Protokoll: Abteilungsversammlung Turnen am 14.9.22, 20:00 in Halle Süd, Halstenbek
Protokollführende: Malin Neubauer

Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit durch K.Neubauer als Vertretung der Abteilungsleitung K. Harder (Entschuldigt aus akuten gesundheitlichen Gründen, abwesend)

Die Einladung zur Abteilungsversammlung wurde ab 2.9.22 veröffentlicht: über HT-Homepage, Aushänge in Geschäftsstelle und Sportstätten sowie zusätzlich an Übungsleiter zur Weiterverteilung versendet.

19 vertretene Stimmen von stimmberechtigten Mitgliedern/Eltern von Mitgliedern der Abteilung Turnen, davon 17 vertretene Mitglieder der Sparten Wettkampfturnen (WT) und Olympisches Turnen (OT) s. Teilnehmerliste, -> Versammlung ist beschlussfähig

TOP1: K. Neubauer stellt die aktuelle finanzielle Situation incl. Zusammensetzung des Budgets Turnen vor: Verweis auf die JHV 2022
-Auftrag an den erweiterten Gesamtvorstand: Budgets der Einzelabteilungen intern bedarfsgerecht gestalten
-Bereits gestiegene Kosten & zu erwartende Steigerungen durch Mindestlohn, Inflation/Anpassung von Preisen und Pauschalen & Mehrbedarf zur Aufrechterhaltung des Trainingsbetriebs mit motiviertem und qualifiziertem Anleitungs-Kräften
->Unterdeckung wird trotz Nutzung von Spenden/ Stiftungsmitteln & Zuschüssen vorausberechnet
-Um im vierten Quartal ein uneingeschränktes Angebot aufrecht erhalten zu können
-> Empfehlung an Abteilung: Budget 2022 durch zusätzliche Mittel aus erhöhten Spartenbeiträgen aufstocken (monatlich zusätzlich zum bestehenden Betrag:
+5€ =15€/Monat für Sparte WT,
+10€ = 25€/Monat für Sparte OT),
und für 2023 zusätzlichen Abteilungsbeitrag in Höhe von 3€/Monat zu erheben
->Vermeidung von Budgetüberziehung/ Einschränkungen des Angebots zu Lasten der Mitglieder & Angebot dem Verein gegenüber ein tragendes Konzept seitens der Abteilung für 2023

Diskussion zu TOP 1, 2 & 3:
Fr. Bender erfragt Möglichkeiten alternativer Geldquellen: Förderverein? wie im Handball

Fr. Rauchschwalbe berichtet über Kosten- Nutzenaufwand, im Förderverein selbst bei >600 Mitgliedern im Handball nur geringe Beteiligung, Extra-Struktur mit zusätzlichem Aufwand für Bankeinzug, durch Freiwilligkeit stärkerer Fokus auf die kostenintensiv Sporttreibenden. Hinweis auf Modell „Verein als Solidarsystem“ incl. Mittragen sozial schwächerer.

K. Neubauer (lt. Absprache als Vertretung der Abt.ltg.) merkt an, dass in der Abteilung Turnen eine Mehrheit von ca. 2/3 im Bereich Breitensport ohne Wettkämpfe aktiv ist (z.B. Eltern-Kind, Do-Turnen, Jedermann-Turnen Mi), die z.Z. keinen Extrabeitrag zahlen, und K.Harder sich im Sinne dieser ausgesprochen hat für die Beibehaltung: ohne Abteilungsbeitrag.

Verschiedene Anwesende fragen, warum trotz Aushängen in allen Hallen und Anschreiben an alle ÜL sowie persönliche Ansprache der Jedermann-Gruppe keine weiteren Vertreter:innen dieser Breitensportler:innen anwesend sind, außer der in Abwesenheit vertretenen Stimme der Abteilungsleitung, die Antwort bleibt offen.

Die anwesenden Nachwuchs-Trainerassistentinnen (im OT bzw. WT) schildern die bisherige Höhe der Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit, von 3,50€/h in der Einarbeitung ansteigend bis zu 10€/h für 18-Jährige, die selbständig Gruppe anleiten, die anwesenden Eltern sind überrascht und fordern, wertschätzende Anerkennung der fachlich und persönlich guten Betreuung als Anreiz.

K.Neubauer berichtet von fehlender Kontinuität in der Besetzung der Assistentenstellen, durch fehlenden Anreiz und zunehmende Belastung in Schule/Arbeit etc.
Fr. Kunze erwähnt die Erhöhung des Mindestlohns zum Oktober 2022 auf 12€, eine Anpassung erscheine erforderlich.

P. Sprenger bemängelt die z.Z. fehlende Betreuung innerhalb der Sparten WT und OT, die sich aktuell an 2 Tagen nicht voneinander unterscheide, z.B. Mi 18-20 Uhr mit 1 Trainerin für z.T. >20 Turnerinnen, Fr 18-20 Uhr 1 Trainerin für 10-15 Turnerinnen , und dass die älteren Turnerinnen regelmäßig mit eingebunden werden, um sich gegenseitig oder Jüngeren zu helfen während der eigenen Trainingszeit, was sie gerne tue, was aber keinen Extrabeitrag rechtfertige, da ihr nur 1x/Woche (Sa: Tom) ein Trainer zur Verfügung stehe.

K. Neubauer ergänzt: gebraucht wird: ein:e Trainer:in für Kleingruppen-Arbeit/ individuelles Training/ Trainerhilfestellung, die Aufgaben eines Trainers gehen darüber hinaus. (Anmerkung: z.B. Trainingsplanung und Organisation, Konditionstraining/ Athletik, Anleitung zu methodischen Wegen, Aufsicht und Feedbacks, das erfolgt auch für große Gruppen mit oder im Hintergrund.) Hier bestehe berechtigt der Wunsch nach effektiverer Zusammenarbeit von beiden Seiten - ein Extratreffen der Betroffenen (LK-Gruppe) werde kurzfristig geplant.

F. Jonas schlägt Staffelung der Beiträge entsprechend des Angebots vor, höchsten Beitrag nur für diejenigen, die auch volles Angebot nutzen.
K. Neubauer ergänzt, bestehende Regelungen wie Geschwisterrabatt oder Härtefallregelung bleiben bestehen, für die Bereitstellung eines Angebots sei aber nicht Teilnahmehäufigkeit/-regelmäßigkeit des einzelnen, sondern maximale Kapazität des Angebots, d.h. generelle Zugehörigkeit ausschlaggebend, da sonst Berechenbarkeit/ Kontinuität der Beiträge fehlt, denn (Personal-)Kosten seien für hohe wie niedrige Auslastung gleich.
Entgegenkommen sei aber bei regelmäßiger Übernahme von Teilaufgaben möglich! (z.B. Kombination (Teil-)Trainer/Turnerin)

Fr. Vogel bemerkt, ihre Tochter zahle zwar bereits den erhöhten Beitrag für OT 3x/Woche, erhalte z.Z. aber kein regelmäßiges Angebot für 3 Trainingstage, da samstags und mittwochs Trainer fehlen, daher ein 3. Tag nur unregelmäßig angeboten wird.
K.Neubauer bestätigt, dass dieser Jahrgang (>7J.,<10J.) speziell betroffen ist und die angestrebten Lösungen nur teilweise umsetzbar sind.

-> langfristig bessere Lösung werde gesucht: Alternativen wären: Auswärtstraining (in Partnervereinen, mit Fahraufwand), Finden neuer Ehrenamtler (z.B. Eltern, die sich einarbeiten lassen und im Verein regelmäßig mitarbeiten würden; erneute Stellenausschreibung mit attraktiv(er)en Konditionen.)

C. Lauenroth berichtet, in ihrer Gruppe donnerstags mit bis zu 30 Kindern aktuell ebenfalls ohne Helfer arbeiten zu müssen, es fehle an Freiwilligen mit Zeit am frühen Nachmittag.

Zum Ende der Diskussion und vor Abstimmung fasst K.Neubauer abschließend nochmal zusammen:

-vom Vorstand Appell, Abteilungsetats durch individuelle Lösungen abteilungsintern dem Bedarf anzupassen,
-Verwaltung und Festkosten für u.a. Energie verbrauchen ca. 1/3 der Grund-Beiträge (Erhöhung seit letzter JHV ausschließlich zur Deckung der Kostensteigerung hier)
-Rest (Höhe unverändert) gehe anteilig nach Mitgliederzahlen in Abteilungsbudgets, Spartenbeiträge verbleiben in Abteilung
-Überziehung der Abteilungsbudgets nicht zulässig
-Quersubventionierung "günstiger" Abteilungen mit hohem Erwachsenenanteil gegenüber Abteilungen mit hohem Jugendanteil und hohem Personalaufwand schon immer praktiziert (=Vereinsprinzip), aber auch maximal ausgeschöpft und müsse zurückgefahren werden auf Wunsch anderer Abteilungen/Vorstand, Budget bereits jetzt für Angebot nicht ausreichend
-> Erhöhung des Abteilungsbudgets über Extrabeitrag unumgänglich, Sparten WT und OT mit Steigerung bereits um 33% bzw. 66% belastet

Rückkehr zum Thema Solidarität - Konsens:
-angemessene Honorierung für gute Betreuung notwendig
-finanzielle Belastung muss der unterschiedlich intensiven Nutzung Rechnung tragen
-Kostensteigerung allgemein, auch (gering) für große Gruppen, Gesamtbudget Turnen muss dementsprechend mitwachsen, Anteil des Anstiegs zwar größtenteils über teure Sparten, aber nicht ausschließlich!
-attraktives breit gefächertes Angebot im Sinne aller Mitglieder, Abwanderung und Unzufriedenheit für Einstellung zum Vereinsgedanken und langfristige gesellschaftliche Aufgabe ungünstig
-Solidargedanke = Basis des Vereins, prägend auch für Entwicklung gegen Egoismus und Abgrenzung, "Wir-Gefühl" .

Antrag zu TOP1 zur Einführung eines allg. Abteilungsbeitrags ab 01.01.2023:
Die Abteilung Turnen beschließt ab 01.01.2023 die Erhebung eines Abteilungsbeitrags in Höhe von 3,-€, unbefristet. Bis zum Ende des Quartals, in dem die JHV 2023 stattfindet, kann eine Anpassung (Streichung oder Erhöhung nach Bedarf) erfolgen.

Angenommen mit 18 Ja-Stimmen
mit 1 Nein-Stimme
mit 0 Enthaltungen

Antrag zu TOP2 zur Erhöhung der Anhebung der Spartenbeiträge Olympisches und Wettkampf Turnen

Die Sparten Olympisches Turnen und Wettkampfturnen beschließen ab 01.10.2022 die Anhebung der Spartenbeiträge auf
+5€ =15€/Monat für Sparte WT,
+10€ = 25€/Monat für Sparte OT
unbefristet. Bis zum Ende des Quartals, in dem die JHV 2023 stattfindet, kann eine Anpassung (Streichung oder Erhöhung nach Bedarf) erfolgen.

Angenommen mit 15 Ja-Stimmen
mit 1 Nein-Stimme
mit 0 Enthaltungen

(Stimmberechtigt 16 Anwesende, K. Neubauer, C. Lauenroth & K. Harder außerhalb der Sparte)

TOP4: Keine neuen Wünsche, Nachfrage nach Ergebnissen der Bedarfs-Umfrage von Mai 2022 -> Keiner habe seit dem davon gehört -> Auftrag an alle Anwesenden bei Gemeinde nachzuhaken, was aus dieser Umfrage geworden ist, welche Kenntnisse/Konsequenzen daraus folgen

TOP5: Keine Beiträge

Ende der Versammlung ca 22:00 Uhr

Nachtrag zum Protokoll:
Ergänzung durch den Geschäftsführenden Vorstand vom 29.9.2022:
Da aufgrund akuten Personalmangels und fehlender Informationskanäle im Breitensport, insbesondere im Eltern-Kind-Bereich die Einladung zum 14.9.22 nicht rechtzeitig alle Mitglieder der Abteilung erreichte, folgt daher noch ein Einladungsschreiben für eine weitere Abstimmung und die Verabschiedung einer Abteilungsordnung in der Sparte Turnen.